

FORUM KIRCHENMUSIK in der Nordkirche

6/2023

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Hamburg hatte im September eine ganz besondere Konzertreihe Jubiläum: Seit 75 Jahren, also seit dem Jahr 1948, besteht die Reihe „Stunde der Kirchenmusik“, die jeden Mittwoch in der Hauptkirche St. Petri stattfindet. Damals stand dort die einzige nicht zerstörte Orgel in einer Hamburger Hauptkirche und so ermöglichte der damalige Hauptkirchenmusiker Gustav Knak den Kollegen das Musizieren an der Orgel. Und Besucher fanden und finden eine kleine

Flucht aus dem Alltag mit seinen Sorgen und Nöten und die Möglichkeit zur Besinnung und zum Auftanken. Über 3745-mal wurde die Stunde der Kirchenmusik inzwischen gefeiert und einzig in der Corona-Pandemie musste die Reihe während der Lockdowns aussetzen. Wenn Sie einmal an einem Mittwoch in Hamburg sind, schauen Sie doch um 17:15 Uhr in St. Petri vorbei!

*Ihre KMD Julia Götting
Beisitzerin im Vorstand
Stellvertretende LKMDin*

Julia Götting



II. SAVE THE DATE!

Nächste Mitgliederversammlung

Datum: Samstag, 20. Januar 2024,
15 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben!

III. NEUE KOLLEGEN

Neu in Flemhude: Susanne Paulsen

Die geborene Kielerin Susanne Paulsen studierte in Hamburg (Kirchenmusik B) und Oslo (Kirchenmusik A und Musikpädagogik). Anschließend war sie als Kirchenmusikerin in Hamburg und Stolberg (Rheinland) tätig. Cembalo studierte sie bei Ketil Haugsand (Oslo) und Siebe Henstra (Utrecht). Von

2000 bis 2013 war Susanne Paulsen Kirchenmusikerin an der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Arnheim, wo auch das Bachensemble Arnheim unter ihrer Leitung stand, mit dem sie mehr als 50 Bachkantaten aufführte. Von 2013 bis 2018 war Susanne Paulsen A-Kirchenmusikerin an der Evangelischen Kirche in Goch und Kreiskantorin des Kirchenkreises Kleve. Neben ihrer Tätigkeit in Flemhude ist sie als freischaffende Künstlerin aktiv.



Susanne Paulsen

Neu in Altenkrempe: Oliver Tjabben

Geboren im ostfriesischen Leer, studierte Oliver Tjabben an der Musikhochschule Lübeck Kirchenmusik bei Prof. Arvid Gast, Prof. Eberhard Lauer und Prof. Franz Danksagmüller. Neben diesem bereits abgeschlossenen Studium verlaufen seine Lehramtsstudien in Musik mit dem Profil Musikwissenschaft/-theorie bei Prof. Oliver Korte, wozu sich seit Oktober 2023 Mathematik an der Universität zu Lübeck gesellt hat.

Neben der universitären Ausbildung legte Oliver Tjabben 2022 die Prüfung zum Lektor in der Ev.-ref. Kirche in Lübeck ab. Er setzt sich zudem als Mitglied der Int. Max-Reger-Gesellschaft forschend und spielend für Verständnis und Verbreitung des Werks dieses Komponisten ein. In der Kirchengemeinde Altenkrempe gestaltet er seit September 2023 mit der bunten und aktiven Gemeinde die Musik in der schönen Basilika.



Oliver Tjabben

DER VERBAND IM INTERNET:

www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de

Kirchenmusiker-Paar neu in Ahrensburg

Anna Somogyi

Geboren in Tab in der Nähe des Plattensees (Balaton) in Ungarn, studierte Anna Somogyi an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest zunächst Chorleitung und Kirchenmusik, später auch Orgel. Als Stipendiatin bekam sie die Möglichkeit, an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford weiterzustudieren, wo sie im Sommer 2014 ihr Master-Studium abschloss.

Im Anschluss trat sie ihre erste hauptamtliche Kirchenmusikerstelle an der St. Marienkirche zu Minden an.

Jan Rohloff

Jan Rohloff wurde in Hamburg geboren und wuchs dort auf. Seinen ersten Orgelunterricht erhielt er bei Alexander Ivanov, der ihm auch das Kirchenmusikstudium empfahl,



das er in Herford mit Bachelor und Master abschloss. Von 2009 bis 2014 war er als Kantor auf der beschaulichen Insel Langeoog tätig, im Anschluss bis 2017 dann in Hamburg-Hamm und seitdem in Elmshorn an der Friedenskirchengemeinde für die Kirchenmusik verantwortlich.

Gemeinsam mit seiner Frau Anna Somogyi bekleidet er nun eine Doppelstelle in der schönen Stadt Ahrensburg, womit für das junge Paar und seinen kleinen Sohn Mads ein kleiner Traum in Erfüllung geht.

Neu in Hamburg-Poppenbüttel: Matthias Berges

Matthias Berges stammt aus Espelkamp in Ostwestfalen. Nach seinem Abitur studierte

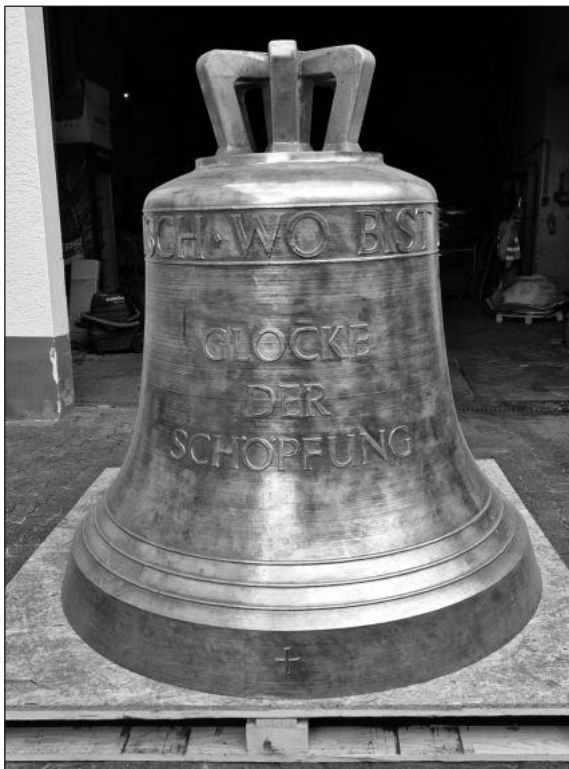
Matthias Berges



er Kirchenmusik an der HfK Heidelberg und schloss 2022 den Master ab. Prägende Lehrer waren hier Bernd Stegmann und Michiya Azumi in Chorleitung sowie Christoph Bornheimer und Johannes Matthias Michel in Orgel. Dem Studium schloss sich eine Vakanzvertretung des Landeskantors Achim Plagge an der Akademie für Kirchenmusik an.

Ab Januar 2024 wird Matthias Berges die Kantorenstelle an der Marktkirche in Hamburg-Poppenbüttel antreten. Weiterhin ist er im Vorstand der Karg-Elert-Gesellschaft und setzt sich für Aufführungen und Beschäftigung mit den Werken des Komponisten ein.

Foto: Die neue „Glocke der Schöpfung“ in St. Marien in Lübeck.



IV NEUE GLOCKEN

12 Glocken rufen zum Gottesdienst

Die kleinste der drei neuen Glocken, die das Geläut von St. Marien in Lübeck vervollständigen, wiegt 754 Kilo und trägt den Namen „Glocke der Hoffnung“. Die anderen Bronzeglocken „Schöpfung“ und „Gerechtigkeit“ wiegen nach Angaben der Gemeinde 1824 Kilo und 2353 Kilo.

Die Glocken wurden in der Werkstatt Rincker im hessischen Sinn nach alter Tradition gegossen.

Möglich wurde die Anschaffung der drei Glocken durch die Spende eines Gemeindeglieds. Zum ersten Mal erklangen die Glocken im September - nun können zwölf Glocken zum Gottesdienst in St. Marien rufen. Laut Aussagen von Pastor Robert Pfeifer „haben wir damit eines der größten Geläute Deutschlands“.

V NEUES MITGLIED

Wir begrüßen herzlich als neues Mitglied im Verband:

Matthias Berges, Hamburg